



# KRITISCHE POLITISCHE BILDUNG IM RINGEN UM ZUKUNFT

21.- 23. März 2025

TAGUNGSPROGRAMM



Evangelische  
Akademie  
Hofgeismar



# Tagungsprogramm

FREITAG, 21. MÄRZ 2025

bis 14.00 Uhr	Anreise, Check-In in der Tagungsstätte der Ev. Akademie Hofgeismar
14.30 Uhr	<b>Begrüßung, Kennenlernen und inhaltliche Einführung</b>
15.00 Uhr <i>Diskussionsrunde 1</i>	<b>AUS WELCHEN GESELLSCHAFTSANALYSEN FOLGEN WELCHE KÄMPFE UM ZUKUNFTSENTWÜRFE?</b>  Ökofeministische Perspektiven auf Kämpfe um Zukunft Input von Lina Hansen  Ko-Vorträge/ Kommentierung durch Johanna Leinius und Tarek Shukrallah (angefragt)
16.00 Uhr	<b>Spaziergang zum Austausch, anschließend Pause mit Kaffee &amp; Kuchen</b>
16.45 Uhr <i>Fünf parallele Workshops à 90 Min.</i>  <i>Vortrags- und Workshop-Beschreibung auf den Seiten 1-2</i>	WORKSHOP-PHASE 1  <b>Konkurrierende Zukunftsprojekte als Ausgangspunkte kritischer politischer Bildung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Ringen um Zukunft in der politischen Bildung der Gegenwart (FAQ-AG FkpB)</li><li>• <b>Perspektiven kapitalismuskritischer Bildungsarbeit in der Schule</b> (Maxi Jürgens)</li></ul> <b>Emanzipatorische Zukunftsentwürfe in der kritischen politischen Bildung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• „Etwas fehlt“ – Utopiefähigkeit als zentrale Bildungsaufgabe methodisch und konzeptionell neu denken (Tobias Brück)</li><li>• Eine politische Bildung der (Für-)Sorge (Nilda Inkermann)</li><li>• Nicht in Zukunft, sondern jetzt - Kritische politische Bildung mit Kindern (Vanessa Lindner und Jasmin-Marei Christen)</li></ul>
18.15 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Abendprogramm <ul style="list-style-type: none"><li>• Siebdruck-Werkstatt</li><li>• Pub-Quiz</li></ul>

Ab 7.30 Uhr	Frühstück
8.45 Uhr	Warm-Up // gemeinsamer Einstieg
<p><b>9.15 Uhr</b> <i>Vier parallele Workshops à 90 Min.</i></p> <p><i>Vortrags- und Workshop-Beschreibung auf den Seiten 2-3</i></p>	<p>WORKSHOP-PHASE 2</p> <p><b>Konkurrierende Zukunftsprojekte als Ausgangspunkte kritischer politischer Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Global Citizenship Education an den Grenzen Europas: Zukünfte transnationaler Demokratiebildung? (Andreas Eis)</li> <li>• Krise der Demokratie – Krise der Politischen Bildung? Notwendige Debatten zu Ingolfur Blühdorns „Unhaltbarkeit“ (Benedikt Widmaier)</li> </ul> <p><b>Emanzipatorische Zukunftsentwürfe in der kritischen politischen Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Demokratie ohne (demokratischen) Sozialismus?! Auch in der politischen Bildung! (Sascha Regier)</li> <li>• Politische Bildung: inklusiv und barrierearm? (Nadja Ahmad und Mark Medebach)</li> </ul>
10.45 Uhr	Pause mit Stehkaffee
<p><b>11.15 Uhr</b> <i>Vier parallele Workshops à 90 Min.</i></p> <p><i>Vortrags- und Workshop-Beschreibung auf den Seiten 4-5</i></p>	<p>WORKSHOP-PHASE 3</p> <p><b>Verhältnisbestimmung kritischer politischer Bildung und solidarischer Praktiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nichtmenschliche Tiere und kritische politische Bildung. Überlegungen zu einem ungeklärten Verhältnis (Marco Fatfat)</li> </ul> <p><b>Zukunftsweisende Ansätze und Methoden in der kritischen politischen Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Konzeption der kritischen Konfliktorientierung und ihre Relevanz im Ringen um Zukunft (Ralf Blasche, Felix Kirchhof, Bettina Lösch, Lea Sorg)</li> <li>• Utopiegewinn durch künstlerischen Aktivismus/aktivistische Kunst? (Alexander Neupert)</li> <li>• Theaterpädagogik in der sozialwissenschaftlichen Hochschullehre (Till Kühnhausen)</li> </ul>
12.45 Uhr	Mittagessen
<p><b>14.30 Uhr</b> <i>Vier parallele Workshops à 90 Min.</i></p> <p><i>Vortrags- und Workshop-Beschreibung auf den Seiten 5-6</i></p>	<p>WORKSHOP-PHASE 4</p> <p><b>Verhältnisbestimmung kritischer politischer Bildung und solidarischer Praktiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswege aus der sozial-ökologischen Krise: Für eine tierpolitische Bildung radikaler Verantwortung (André Krebber + Andreas Hübner)</li> <li>• Mensch-Naturverhältnisse &amp; kritische politische Bildung. Ergebnisse aus drei Projekten (Gesine Bade + Eva Maria Kohlmann)</li> </ul> <p><b>Zukunftsweisende Ansätze und Methoden in der kritischen politischen Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie das Begehren nach einer anderen Welt stärken? Herausforderungen und Perspektiven einer möglichen Utopiedidaktik (Marius Piwonka)</li> <li>• Kritische Welthandels-Simulation? (Jörg Mayer, Anna Eisenträger und Jonathan Feik)</li> </ul>

16.00 Uhr	Pause mit Kaffee/Kuchen
16.30 Uhr <i>Diskussionsrunde 2</i>	<b>BILDUNG IM HANDGEMENGE. SOLIDARISCHE BÜNDNISSE VON BILDUNGS- UND BEWEGUNGSARTEUR*INNEN</b> u.a. mit Samuel Stern (Bildungsstätte Anne Frank), Maló Wawerda (Konzeptwerk Neue Ökonomie Leipzig), Lea Fiedler, Lukas Barth (DGB Bildungswerk) und verquer Bildung Greifswald (angefragt)
18.15 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Abendprogramm <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liederabend mit dem Arbeiter*innen-Chor Kassel (angefragt)</li> <li>• Techno-Keller mit DJ (tba)</li> </ul>

## SONNTAG, 21. MÄRZ 2025

Ab 7.30 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr  <i>Parallele Workshops à 90 Min.</i>  <i>Vortrags- und Workshop-Beschreibung auf den Seiten 6-7</i>	WORKSHOP-PHASE 5 <b>Arbeitsbedingungen und -verhältnisse in der kritischen politischen Bildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzungsspace: Arbeitsverhältnisse in der politischen Bildung (Georg Gläser)</li> <li>• Revival der Berufsverbote? (Benjamin Ruß [ver.di] und Luca Schäfer [GEW])</li> <li>• Arbeit in der kritischen politischen Bildung gestalten (Maló Wawerda, Konzeptwerk Neue Ökonomie)</li> <li>• Hürden und wie man über sie springen kann. Vielfältige Bildung in Vorpommern (verquer Bildung, angefragt)</li> </ul> <b>OpenSpace</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum für Beiträge von Kurzentzschlossenen</li> </ul>
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Interaktiver Erfahrungsaustausch
11.45 Uhr <i>Diskussionsrunde 3</i>	<b>KONSEQUENZEN: STRATEGIEN, BÜNDNISSE &amp; ALLIANZEN</b>
12.45 Uhr	Abschluss / Verabschiedung
13.00 Uhr	Mittagessen

# Kritische politische Bildung im Ringen um Zukunft

Politische Bildung ist in vielerlei Hinsicht in politische Auseinandersetzungen um die Zukunft der Gesellschaft involviert. Wir möchten diskutieren, wie sich Akteur\*innen politischer Bildung einmischen und emanzipatorische Zukunftsentwürfe stärken können.

Ausgehend von einer Bestandsaufnahme gegenwärtiger Kämpfe um Zukunft fragen wir danach, wie kritische politische Bildungsprozesse an jene Auseinandersetzungen anschließen können. Welche emanzipatorischen Zukunftsentwürfe werden kritischer politischer Bildung zugrunde gelegt? Wie können bestehende solidarische Praktiken mit politischer Bildung in Beziehung gesetzt werden und welche Bündnisse und Kompromisse sind nötig, um ein weiteres Erstarken autoritärer Kräfte zu verhindern? Welche Ansätze und Methoden bieten sich an für eine politische Bildung, die zur solidarischen Gestaltung der Zukunft befähigen will? Wie hängen unsere eigenen Arbeitsverhältnisse mit den Kämpfen um Zukunft zusammen?

Die Tagung ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Umgang, Kritik und Überwindung gegenwärtiger Macht- und Herrschaftsstrukturen – zwischen Pessimismus des Verstandes und Optimismus des Willens.

Das Tagungsteam lädt mit 20 inhaltlichen Beiträgen in fünf unterschiedlichen Themenforen, mit drei Podiumsdiskussionen und einem begleitenden Kulturprogramm in die Ev. Akademie Hofgeismar zu Austausch, Diskussion und Vernetzung ein.

## Tagungsteam



Prof. Dr. Andreas Eis  
Universität Kassel



Dr. Oliver Emde  
Evangelische Akademie Hofgeismar



Dr. Juliane Hammermeister  
Ernst-Reuter-Schulen, Frankfurt/a.M.



Dr. Nilda Inkermann  
Universität Kassel



Lynn Henry König  
Bildungskollektiv kairós



Eva Rüssner  
Universität Kassel



Malte Suhr  
Universität Kassel

**KURZBESCHREIBUNGEN  
DER VORTRÄGE UND  
WORKSHOPS**

## Das Ringen um Zukunft in der politischen Bildung der Gegenwart

Emanzipatorische Zukunftsentwürfe bedürfen Räume, in denen eine Kritik bestehender Verhältnisse und gesellschaftliche Transformationsperspektiven frei und ohne autoritäre Zugriffe besprechbar sind, um eine „ständige Initiierung von Befreiung“ und „Selbsttun“ (Heydorn 1972) in der Gegenwart zu ermöglichen. Angriffe und Einhegungen, die die Autonomie von Bildungsräumen antasten, erschweren bzw. verunmöglichen dies jedoch zunehmend. Im Workshop sollen daher die gegenwärtigen politischen Voraussetzungen sowie Möglichkeitsräume politischer Bildung gesellschaftstheoretisch geprüft und diskutiert werden.

Der Beitrag im Themenbereich „Konkurrierende Zukunftsprojekte als Ausgangspunkte politischer Bildung“ findet im Workshop-Slot am Freitag, 21.3.2025 um 16.45 Uhr statt.

---

Maxi Jürgens

## Perspektiven kapitalismuskritischer Bildungsarbeit in der Schule

Kapitalistische Strukturen prägen nicht nur unser gesellschaftliches Zusammenleben, sondern werden auch von Bildungsinstitutionen wie Schule reproduziert und aufrechterhalten.

In dem Workshop soll es daher darum gehen, kapitalismuskritische Perspektiven auf Schule zu werfen und antikapitalistische Handlungsspielräume in den Blick zu nehmen.

Dafür wird zum einen der Frage nachgegangen, welche kapitalistische Strukturen für Schule besonders relevant sind. Zum anderen soll diskutiert werden, wie kapitalistischen Strukturen in der Bildungsarbeit herausgefordert und zurückgewiesen werden können.

Es wird kein Vorwissen über Theorien des Kapitalismus vorausgesetzt. Der Workshop richtet sich insbesondere an alle, die in Schule arbeiten oder vorhaben dies zu tun.

Der Beitrag im Themenbereich „Konkurrierende Zukunftsprojekte als Ausgangspunkte politischer Bildung“ findet im Workshop-Slot am Freitag, 21.3.2025 um 16.45 Uhr statt.

---

Tobias Brück

## „Etwas fehlt“ – Utopiefähigkeit als zentrale Bildungsaufgabe methodisch und konzeptionell neu denken

Ökonomisierung, Digitalisierung, Klimakrise und Rechtsruck bestimmen die Bedingungen aktueller Sozialutopien neu. Die Krise der Utopie stellt die kritische politische Bildung vor zahlreiche Herausforderungen. Der Workshop lädt dazu ein, Methoden wie die Zukunftswerkstatt, das Planspiel und die Szenariotechnik in Hinblick auf ihren Nutzen zur Vermittlung von Utopiefähigkeit, als zentraler Bildungsaufgabe zur Förderung von Sozialkritik, Transformation und Emanzipation kritisch zu hinterfragen.

Der Beitrag im Themenbereich „Emanzipatorische Zukunftsentwürfe in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Freitag, 21.3.2025 um 16.45 Uhr statt.

---

Nilda Inkermann

## Eine politische Bildung der (Für-)Sorge

Feministische Politikverständnisse verknüpfen verschiedene gesellschaftspolitische Bereiche, orientieren sich an Kritik- und Widerstandsfähigkeit und solidarischen, gemeinschaftsorientierten, demokratischen Praxen, mit denen sich global vernetzte Gesellschaften weiterentwickeln können. In Diskursen zu (Für-)Sorge verschränken sich vielseitige historische und gegenwärtige Ausbeutungs-, Aneignungs- und Diskriminierungsstrukturen, deren systematische Entschlüsselung politische Bildung als Ausgangspunkt politischer Lernprozesse nutzen kann, um nachhaltige Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Der Beitrag im Themenbereich „Emanzipatorische Zukunftsentwürfe in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Freitag, 21.3.2025 um 16.45 Uhr statt.

---

Vanessa Lindner und Jasmin-Marei Christen

## Nicht in Zukunft, sondern jetzt! Kritische politische Bildung mit Kindern

Bei politischen Themen werden Kinder oft auf die Zukunft vertröstet, wenn sie größer sind. Aber Kinder haben jetzt ein Recht auf politische Bildung. Dafür braucht es neben neuen Förderrichtlinien auch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Adultismus bei politischen Bildner\*innen. Im Workshop werden die Teilnehmenden eingeladen, anhand der eigenen Biografie über das Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern nachzudenken. Anschließend diskutieren wir, wie kritische politische Bildung Kinder bei der Entwicklung eigener Zukunftsentwürfe begleiten kann.

Der Beitrag im Themenbereich „Emanzipatorische Zukunftsentwürfe in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Freitag, 21.3.2025 um 16.45 Uhr statt.

---

Andreas Eis

## Global Citizenship Education an den Grenzen Europas: Zukünfte transnationaler Demokratiebildung?

Global Citizenship Ansätze beruhen häufig auf idealisierten Vorstellungen einer Ausweitung von universalistischen Werten, supranationaler Demokratie und Weltbürger\*innenschaft. Die realen Gestaltungsräume geraten dabei ebenso wie strukturelle Hindernisse und Machtasymmetrien vielfach aus dem Blick. Im Beitrag werden erste Ergebnisse einer Studie vorgestellt, die untersucht, wie politische Bildung aktuelle Vielfachkrisen thematisiert. Welche Auswirkungen hatte der Brexit für die Praxis einer Global Citizenship Education in Schottland? Wie haben sich die Demokratiekonzepte und Erwartungen zur zukünftigen (Weiter)Entwicklung kollektiver Handlungsfähigkeit in transnationalen Demokratien sowie deren Förderung oder Behinderung durch politische Bildungsformate verändert?

Der Beitrag im Themenbereich „Konkurrierende Zukunftsprojekte als Ausgangspunkte politischer Bildung“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 9.15 Uhr statt.

---

Benedikt Widmaier

## Krise der Demokratie – Krise der Politischen Bildung? Notwendige Debatten zu Ingolfur Blühdorns „Unhaltbarkeit“

Für Ingolfur Blühdorn ist das von ihm so genannte „Ökologisch Emanzipatorischen Projekt“ (ÖEP) unhaltbar geworden. Das „Trauma der Unhaltbarkeit“ trifft nach Blühdorn auch die politische Bildung. Beispielfhaft versucht er sie als typisches Praxisfeld des ÖEP und damit als unhaltbares „Idyll“ zu entlarven.

Im Workshop wird Blühdorns Buch vorgestellt, es werden Verbindungen zu anderen aktuellen demokratiethoretischen Debatten hergestellt und Texte von Blühdorn gelesen und diskutiert. Im Zentrum steht die Frage, was wir in der Politischen Bildung mit diesem Szenario anfangen sollen.

Der Beitrag im Themenbereich „Konkurrierende Zukunftsprojekte als Ausgangspunkte politischer Bildung“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 9.15 Uhr statt.

---

Sascha Regier

## Keine Demokratie ohne (demokratischen) Sozialismus?! Auch in der politischen Bildung!

Die Krisen der Gegenwart zeigen, dass ein „Weiter so“ keine Zukunftsperspektive bietet, die abnehmende Akzeptanz der demokratischen Institutionen bei jungen Menschen, dass das Vertrauen in das Bestehende schwindet. Für die politische Bildung ist es notwendig – so die im Workshop aufgestellte und zu diskutierende These –, Modelle des demokratischen Sozialismus zu thematisieren. Hierdurch könnte das Bewusstsein politischer Ermächtigungsmöglichkeiten erzeugt und den autoritären Politikangeboten der Neuen Rechten Positives entgegengesetzt werden.

Der Beitrag im Themenbereich „Emanzipatorische Zukunftsentwürfe in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 9.15 Uhr statt.

---

Nadja Ahmad und Mark Medebach

## Politische Bildung: inklusiv und barrierearm?

Das Verhältnis von Inklusion und Exklusion kann als Kernfrage solidarischer Lebensweisen und einer machtkritischen politischen Bildungsarbeit gelten. Der Workshop möchte die Potenziale und Widersprüche inklusiver und barrierearmer Konzepte für die emanzipatorische politische Bildungsarbeit von Organisationen der Dominanzgesellschaft herausarbeiten. Was bedeutet der Anspruch „inklusive“ und „barrierearm“ konzeptionell und für die Bildungspraxis? Welche guten Beispiele gibt es?

Der Beitrag im Themenbereich „Emanzipatorische Zukunftsentwürfe in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 9.15 Uhr statt.

---

## **Nichtmenschliche Tiere und kritische politische Bildung. Überlegungen zu einem ungeklärten Verhältnis**

Der Vortrag beschäftigt sich vor dem Hintergrund aktueller akademischer Diskussionen mit der Frage, inwiefern das Mensch-Tier-Verhältnis im Sinne einer gerechten und solidarischen Zukunft Gegenstand kritischer politischer Bildung sein sollte. Dabei werden die theoretischen und praktischen Stärken und Schwächen drei verschiedener Perspektiven für die Berücksichtigung des Mensch-Tier-Verhältnisses in der politischen Bildung diskutiert: Tierrechtliche Ansätze, demokratietheoretische Zugänge und herrschafts- und machtkritisch ansetzende Positionen.

Der Beitrag im Themenbereich „Verhältnisbestimmung kritischer politischer Bildung und solidarischer Praktiken“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 11.15 Uhr statt.

---

Ralph Blasche, Felix Kirchhof, Bettina Lösch und Lea Sorg

## **Die Konzeption der kritischen Konfliktorientierung und ihre Relevanz im Ringen um Zukunft**

Die gesellschaftspolitische Bearbeitung von Krisen in der Gegenwart sowie das Ringen um die zukünftige Gestaltung von Gesellschaft sind konflikthaft. Zukünfte werden geprägt von strukturbildenden epochaltypischen Schlüsselproblemen wie beispielsweise der Klimakrise. In der Frage, wie solche Probleme gesellschaftlich und politisch bearbeitet werden, kommen konkrete Konflikte zum Vorschein, in denen sich divergierende Interessen sowie Macht- und Herrschaftsverhältnisse widerspiegeln. Das Ringen um Zukunft manifestiert sich innerhalb dieser Konflikte, in denen soziale und politische Kämpfe stattfinden, deren Lösungsperspektiven sich zwischen den Polen Affirmation und Emanzipation bewegen. Im Bewusstmachen emanzipatorischer Perspektiven kann eine konfliktorientierte kritische politische Bildung einen Beitrag dazu leisten, das Denken über das Bestehende hinaus – konkret in Utopien – anzuregen.

Der Beitrag im Themenbereich „Zukunftsweisende Ansätze und Methoden in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 11.15 Uhr statt.

---

Alexander Neupert

## **Utopiegewinn durch künstlerischen Aktivismus/ aktivistische Kunst?**

In den vergangenen Jahrzehnten war die neoliberale Doktrin der Alternativlosigkeit eine Schranke für kritische politische Bildung, herausgefordert wird diese heutzutage weniger durch Perspektiven einer solidarischen Gesellschaftsgestaltung, sondern durch autoritären Populismus. Wie lässt sich dagegen Utopiefähigkeit befördern und welche Rolle kann hierbei künstlerischer Aktivismus/aktivistische Kunst spielen?

Der Beitrag im Themenbereich „Zukunftsweisende Ansätze und Methoden in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 11.15 Uhr statt.

---

## Theaterpädagogik in der sozialwissenschaftlichen Hochschullehre

Im Rahmen meiner Lehre im Lehramtsstudiengang „Sozialwissenschaften“ habe ich im Frühjahr 2024 ein Theaterprojekt zum Thema „ökonomische Krisen“ angeboten. Dabei ging es mir vor allem darum, theaterpädagogische Methoden mit sozialwissenschaftlichen Fachinhalten zu verknüpfen.

In diesem Workshop möchte ich von meinen Erfahrungen berichten und mit euch gemeinsam die Potentiale von Theaterpädagogik in der Hochschullehre diskutieren. Gerne können wir auch einzelne Übungen direkt ausprobieren.

Der Beitrag im Themenbereich „Zukunftsweisende Ansätze und Methoden in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 11.15 Uhr statt.

---

André Krebber und Andreas Hübner

## Auswege aus der sozial-ökologischen Krise: Für eine tierpolitische Bildung radikaler Responsivität

Die sozial-ökologischen Krisen der Gegenwart stellen uns vor die Herausforderung, neue Verhältnisse zur Natur einzunehmen. Mit unserem Beitrag möchten wir zur Diskussion stellen, für diese Aufgabe in der politischen Bildung an unsere Fähigkeit zum gegenseitigen Verstehen mit Tieren anzuknüpfen, wie es bei Kindern noch weitestgehend vorhanden ist. Die anerkennende Erinnerung an diese Fähigkeit wird uns dabei zum Schlüssel einer radikalen Wende zu einer nicht-anthropozentrischen Verantwortung.

Der Beitrag im Themenbereich „Verhältnisbestimmung kritischer politischer Bildung und solidarischer Praktiken“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 14.30 Uhr statt.

---

Gesine Bade und Eva-Maria Kohlmann

## Mensch-Naturverhältnisse & kritische politische Bildung. Ergebnisse aus drei Projekten

In kritischen erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Publikationen mangelt es nicht an skeptischen Einwänden bzgl. der Programmatik und Umsetzung von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Die Reproduktion bestehender gesellschaftlicher Herrschafts- und Machtverhältnisse (Inkermann/Eis 2022), die Verzwecklichung von Bildung und das Schüren utopischer Hoffnungen, die Polykrise ließe sich (allein) durch Bildung bewältigen (Hamborg 2017), aber insbesondere das Abwälzen kollektiver Verantwortung auf das Individuum und nachfolgende Generationen (Bade 2024), zeigt die Notwendigkeit, Konzepte kritischer politischer Bildung in die Breite zu tragen.

Ausgehend von drei Umsetzungsprojekten des Fachgebietes „Didaktik der Politischen Bildung“ der Universität Kassel, werden Ansprüche und Ergebnisse kritischer politischer Nachhaltigkeitsbildung vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert.

Der Beitrag im Themenbereich „Verhältnisbestimmung kritischer politischer Bildung und solidarischer Praktiken“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 14.30 Uhr statt.

---

## Wie das Begehren nach einer anderen Welt stärken? Herausforderungen und Perspektiven einer möglichen Utopiedidaktik

In dem Workshop möchten wir uns damit beschäftigen, wie sich Utopiefähigkeit stärken lässt. Dafür wollen wir uns in interaktiven Formaten über Spannungsfelder einer möglichen Utopiedidaktik austauschen: Konzentrieren wir uns auf Räume fürs Träumen, auf das Kennenlernen realer Utopien im Hier und Jetzt oder auf die Beschäftigung mit theoretischen Entwürfen einer vollkommen anderen Welt? Wie begegnen wir der empfundenen Ohnmacht, wenn die Wege zu einer emanzipatorischen Gesellschaft verstellt sind? Im Anschluss werden Erfahrungen aus selbst durchgeführten Utopiewerkshops reflektiert, gemeinsam konkrete Methoden ausprobiert und Thesen zur Gestaltung von mehrdimensionalen Lernräumen zu Utopie zur Diskussion gestellt.

Der Beitrag im Themenbereich „Zukunftsweisende Ansätze und Methoden in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 14.30 Uhr statt.

---

Anna Eisenträger, Jonathan Feik und Jörg Mayer

## Kritische Welthandels-Simulation?

Über die Welthandels-Simulation wollen wir einen erfahrungsbasierten Zugang zur Komplexität, Ungleichheit und Dynamik globaler Handelsbeziehungen und -strukturen erproben. Wir möchten reflektieren, ob beziehungsweise wie die Methode zu einer vertieften Auseinandersetzung mit globalen Ungleichheiten und Machtverhältnissen anregen und darüber hinaus auf solidarische Alternativen verweisen kann.

Der Beitrag im Themenbereich „Zukunftsweisende Ansätze und Methoden in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Samstag, 22.3.2025 um 14.30 Uhr statt.

---

Georg Gläser

## Vernetzungsspace: Arbeitsverhältnisse in der politischen Bildung

Beschäftigte im Feld der politischen Bildung stehen nahezu übergreifend vor den Herausforderungen projektformiger Förderung, inhaltlicher Rahmungen, Wettbewerbslogik und Prekarität. Hinzu kommen mögliche Konflikte mit Geschäftsführung oder Arbeitgeber\*innen.

In diesem Raum soll es die Möglichkeit geben, sich über Arbeitsbedingungen, Erfahrungen, Missstände und Erfolge auszutauschen, Forderungen und Strategien zu entwickeln und sich zu vernetzen oder zu organisieren.

Der Beitrag im Themenbereich „Arbeitsbedingungen und -verhältnisse in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Sonntag, 23.3.2025 um 9.00 Uhr statt.

---

**Benjamin Ruß (ver.di) und Luca Schäfer (GEW)**

## **Revival der Berufsverbote?**

Unter dem Deckmantel der Extremismus-Prävention wird die als Vergangenheit empfundene Praxis des beruflichen Ausschlusses linker Gewerkschafter\*innen erneut in der Bundesrepublik betrieben. Die beiden Betroffenen, der angehende Lehrer Luca Schäfer (Frankfurt) und der Geoinformatiker Benjamin Ruß (München), berichten von ihren Fällen, ordnen diese in den Gesamtkontext ein und laden zu einer Debatte um Gegenwehr, Solidarität und den Umgang mit staatlich-repressiven Maßnahmen ein.

Der Beitrag im Themenbereich „Arbeitsbedingungen und -verhältnisse in der kritischen politischen Bildung“ findet im Workshop-Slot am Sonntag, 23.3.2025 um 9.00 Uhr statt.

---

**Maló Wawerda (Konzeptwerk Neue Ökonomie Leipzig)**

## **Arbeit in der kritischen politischen Bildung gestalten – Impuls und kollegialer Austausch**

Als politische Bildner\*innen gestalten wir Lernräume für solidarische Zukunftsentwürfe und Strategien für einen sozial-ökologischen Wandel. Dies bringt nicht nur inhaltliche, bildungstheoretische und didaktische Herausforderungen mit sich, sondern stellt auch Fragen nach dem „Wie“ unserer Arbeit. Wie können wir Praktiken einer solidarischen Lebensweise im Hier und Jetzt unserer Arbeit bereits leben und üben? Wie können wir Entscheidungen demokratisch treffen, vertrauensvolle Beziehungen aufbauen und solidarisch mit Ressourcen und Verantwortung umgehen?

Das Konzeptwerk neue Ökonomie setzt sich seit 12 Jahren für eine soziale, ökologische und demokratische Wirtschaft und Gesellschaft ein. In dieser Zeit haben wir sehr viele Erfahrungen in der Arbeit als Kollektiv gesammelt. Wir haben verschiedene Formen der Entscheidungsfindung erprobt, bedürfnisorientierte Lohnmodelle entworfen und uns Gedanken gemacht zur Rotation von Koordinationsrollen.

---

